



Lehre und Studium 2020 in Hohenheim

Update vom 29. März 2020

ENGLISH VERSION BELOW

Liebe Professorinnen und Professoren,
liebe Lehrende,

nachdem die Universität nun bereits seit dem 17. März 2020 den Präsenzbetrieb eingestellt hat und in einem Grundmodus arbeitet, findet in den Büros und Heimarbeitsplätzen bereits die Vorbereitung der flächendeckenden Umstellung von Präsenzlehrveranstaltungen auf digitale Formate statt. Ich danke dafür allen Helfern aus dem KIM, der Arbeitsstelle Hochschuldidaktik, aus den Steps-Projekten, aus der Stabstelle Weiterentwicklung der Lehre, und vielen anderen an der Universität sehr herzlich. Sie haben es ermöglicht, dass in sehr kurzer Zeit ein guter Grundstock an technischen und inhaltlichen Handreichungen und anderen Unterstützungsangeboten für die Lehrenden zur Verfügung gestellt werden konnte.

Trotzdem wirft die durch Corona veränderte Situation viele Fragen zum weiteren Betrieb der Universität und dem Verlauf des Sommersemesters auf. Hierzu hat sich eine baden-württembergweite Task Force „Studienbetrieb“ gebildet unter der Leitung von Herrn Professor Puhl, Rektor der Universität Mannheim, die nun zu den wichtigen und drängenden Fragen mit dem MWK in Diskussion tritt. In diesen Diskussionsrunden soll es um zentrale, für alle Landesuniversitäten in Baden-Württemberg geltende Vereinbarungen gehen, die u.a. Prüfungen, Praktika, Bewerbung und Zulassungen für das kommende Sommer- und Wintersemester regeln sollen. Die Vertreterinnen und Vertreter fordern dabei aber auch konkrete finanzielle Unterstützung ein, etwa um die Digitalisierung im erforderlichen Maß vorantreiben zu können, um v.a. internationalen Studierenden unter die Arme greifen zu können und vieles andere mehr.

Für uns heißt es erst einmal: Das Sommersemester findet statt – auch wenn noch nicht klar ist, unter welchen Bedingungen. Aufgrund der geplanten zentralen Absprache mit dem MWK werden wir derzeit **keine** Einzellösungen für Vorlesungsbeginn und -ende, Prüfungen, Fristenregelungen und anderes umsetzen. Dieses würden eine Flut von rechtlichen Notwendigkeiten nach sich ziehen, wie z.B. Änderungen von Prüfungsordnungen und Zulassungssatzungen, was bei einer zentralen Regelung durch das MWK entfallen würde.

Viele von Ihnen entwickeln bereits Ideen für konkrete Lösungen: etwa die Umstellung von Prüfungsformaten weg von Klausuren hin zu Seminararbeiten, zu digitalen Prüfungen, aber auch zur Nutzung der Möglichkeit, die Prüfungslast insgesamt zu reduzieren, etwa indem Module nicht mit einer großen summativen Prüfung am Ende abgeschlossen werden, sondern mit über die Veranstaltungszeit verteilte E-Assessments. Tauschen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zu diesen Ideen aus, und lassen sich von Ihren Ansprechpartnern etwa im [KIM](#) und der [Mediendidaktik](#) beraten. Beachten Sie aber, dass viele ihrer Ideen erst mit der oben erwähnten zentralen Regelung, oder ggf. der Änderung von Prüfungsordnungen, rechtskonform möglich werden. Gerne können Sie Ihre Ideen und Vorstellungen auch an die [Stabstelle Weiterentwicklung der Lehre](#) (WL) melden. Wir sammeln alle Ihre Anregungen und brauchen diese auch im Gespräch mit dem MWK.

Für die digitale Umsetzung Ihrer Vorlesungen und Übungen kommt nun voraussichtlich Anfang April eine weitere Möglichkeit hinzu. Neben dem Otto-Rettenmaier-Audimax und dem Hörsaal B1 werden die Hörsäle B2, B3, Ö1 und Ö2 mit Aufnahmetechnik versehen. Über das [Serviceportal Lehre](#) werden Sie entsprechende Handreichungen für diese Aufnahmetechnik finden; aber auch [Mitarbeiter des KIM](#) stehen hier für eine Einweisung zur Verfügung. Wenn Sie eine Vorlesung aufzeichnen möchten, buchen Sie diese Hörsäle über die [Raumbuchung in HIS](#) mindestens (besser mehr als) drei Tage vorher. Das [Hörsaalmanagement](#) wird dann in der Zeit vor dem 20. April die Öffnung und Schließung der Hörsäle über die Hausmeister organisieren.

Während der Vorlesungszeit ab dem 20. April ist noch offen, ob die Hörsäle im Präsenzbetrieb benutzt werden dürfen oder ob wir weiter nur zu Aufzeichnungszwecken dort sein werden. Vom 6. April bis zum 17. April sind die Hörsäle mit Aufnahmetechnik für alle buchbar. Ab dem 20. April bleibt vorerst die Raumbuchung in den aufnahmefähigen Hörsälen so, wie sie bereits angemeldet ist. Wenn wir nicht im Präsenzbetrieb lehren können, besteht dann die Möglichkeit, in den oben genannten Hörsälen die Vorlesungen aufzunehmen. In den bisher festgelegten Buchungen sind zeitliche Lücken, in denen dann auch andere Lehrende, deren Lehrveranstaltungen in Hörsälen ohne Aufnahmetechnik vorgesehen sind, diese Räume nutzen können.

Hier noch einige organisatorische und inhaltliche Bitten: Bei der Nutzung dieser Hörsäle mit Aufnahmetechnik wie auch bei der Nutzung anderer digitaler Tools ist es wichtig, dass bevorzugt die Lehrenden jetzt Zugang haben, die die ersten Wochen des Semesters bestreiten. Wir möchten hier keinen „Klopapier-Effekt“ haben. Hinsichtlich der ZOOM-Lizenzen gilt, dass pro Fachgebiet nur eine Lizenz über die zentrale Covid-19 Notfinanzierung der Universität gewährt werden kann. Weitere Lizenzen können über KIM bestellt werden, müssen aber von den Fachgebieten selbst bezahlt werden. Ebenso kann nur ein Laptop aus zentralen Mitteln pro Fachgebiet zur Verfügung gestellt werden. Liebe Fachgebietsleiter, bitte organisieren Sie mit Ihren Lehrenden die sinnvolle und effektive Nutzung aller Möglichkeiten zu digitalen Transformation Ihrer Lehre.

Wir möchten digitale Lehre asynchron anbieten, um auf Schwankungen in der landesweiten und universitären Internetverfügbarkeit vorbereitet zu sein. Sie müssen außerdem bei Ihrer digitalen Lehre sicherstellen, dass alle Studierenden Zugang zum Lehr- und Lernmaterial haben. Da die Internetabdeckung in manchen ländlichen Regionen von Baden-Württemberg nicht ausreichend ist, könnte dies zu Schwierigkeiten in der Nutzung unseres digitalen Lehrangebotes führen. Bitte denken Sie daher auch an die generellen Restriktionen der Infrastruktur und bieten Sie neben digitaler Lehre auch andere Formate des „distance learning“ wie Skripte, Übungsaufgaben und Ähnliches an.

Nicht nur die technische Erreichbarkeit unserer Studierenden ist wichtig, sondern Sie müssen auch bedenken, dass diese Umstellung auf einen virtuellen Unterricht auch für viele Studierende eine Herausforderung ist. Allein zu Hause aus zweidimensionalen Angeboten zu lernen ist etwas, was für viele völliges Neuland ist. Die Studierenden sind nicht oder nur wenig in Schule und Universität darauf vorbereitet worden. Wir wollen keine Studierenden aus diesem Grund verlieren. Versuchen Sie im Gespräch mit Ihren Studierenden, Ihre neuen digitalen Lehrformate dahingehend zu optimieren, und holen Sie sich aktiv Rückmeldungen von den Studierenden dazu ein.

Um für Studierende, besonders die, die kurz vor dem Abschluss ihres Bachelor- oder Masterstudiums sind und dann die Universität verlassen wollen, für jetzt und im Sommersemester eine Erleichterung zu schaffen, könnten in allen drei Fakultäten Möglichkeiten angeboten werden, eine Bachelor- oder Master-Arbeit anzufangen, die nur theoretisch ist, also keinen praktischen, experimentellen Teil enthält. Dies können u.a. Literaturarbeiten, Datenauswertungen und Faktensammlungen sein, die zu keiner Zeit der Arbeit eine persönliche Präsenz erfordern und auch ohne Bibliotheksnutzung stattfinden können. Kontakt, Beratung, Themenvergabe, Literaturunterstützung, Anmeldung und Abgabe erfolgen hier komplett digital (Telefon, Videokonferenz, E-Mail). Denken Sie dabei bitte daran zu überprüfen, ob den Studierenden alle notwendigen Materialien, insbesondere Literatur, zur Verfügung stehen.

Meine Bitte an alle Lehrenden: Überdenken Sie Ihr Angebot an Themen für Bachelor- und Master-Arbeiten und ermöglichen Sie, wo das machbar ist, theoretische Arbeiten. Das ist nicht optimal, aber unter den gegebenen Umständen eine sofort umsetzbare Maßnahme zum Vorteil der Studierenden. Das Prüfungsamt nimmt Anmeldungen und abgeschlossene Arbeiten der Studierenden unter pa-online@uni-hohenheim.de entgegen. Es kann auf die Ausstellung einer gedruckten Version verzichtet werden.

Falls Studierende bereits eine Abschlussarbeit angemeldet haben, die eine Präsenz vor Ort erfordert, diese aber voraussichtlich nicht bald wieder aufnehmen können, dann wäre es sinnvoll, eine Rücktrittsmöglichkeit anzubieten. Dazu müsste dann parallel das Angebot einer theoretischen Arbeit erfolgen, die auch von einem anderen Fachgebiet betreut werden kann. Wenn Studierende Ihren Rücktritt von einem Thema mit der Aufnahme einer theoretischen Arbeit bei den Prüfungsausschüssen begründen, wird empfohlen, dies nicht als Fehlversuch zu werten. Die Entscheidung darüber liegt allerdings weiterhin bei den Prüfungsausschüssen.

So können wir die Möglichkeit für die betroffenen Studierenden eröffnen, sich eine theoretische Bachelor- und Master-Arbeit zu suchen und ihr Studium weiter zu betreiben (Fakultät A) und in überschaubarer Zeit abzuschließen (Fakultät N und W). Für Studierende der Fakultät A ist die mündliche Prüfung im Rahmen der Bachelor- und Master-Arbeiten nach Prüfungsordnung verpflichtend und muss nachgeholt werden, voraussichtlich im Laufe des Sommersemesters.

Ich möchte mich bei Ihnen und allen Lehrenden, die sich dieser Herausforderung jetzt so aktiv stellen, herzlich für Ihren Einsatz bedanken und wünsche uns allen zu diesem Sprung ins digitale Leben viel Erfolg. Dieser Zustand ist ein vorübergehender und kann hoffentlich bald wieder beendet werden. Die Universität Hohenheim ist und bleibt eine Präsenzuniversität! Wir werden aber das, was wir uns jetzt erarbeiten, sinnvoll auch nach Corona nutzen, um unsere Lehre moderner und hochwertiger zu machen. Die Entwicklung zu einer Strategie für die digitale Lehre hatte bereits begonnen und kann nun durch Ihre wertvollen Erkenntnisse und Erfahrungen ausgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim

Prof. Dr. Korinna Huber
Prorektorin für Lehre

=====

Teaching and Studying in Hohenheim 2020

Update on 29 March 2020

Dear Professors,
Dear Lecturers,

Now that the University has ceased on-campus work since 17 March 2020 and is only maintaining essential operations, preparations are already underway in the offices and while working from home for the complete conversion of classroom teaching to digital formats. I would like to thank everyone who helped from KIM, the Office for University Didactics, the Steps Projects, the Office for Teaching Development, and many others at the University. In a very short time, they have provided a good foundation of technical and content-related handouts as well as other support for the lecturers.

Nevertheless, the situation raises many questions about the further operation of the University and the course of the summer semester. For this purpose, a task force "Studienbetrieb" has been formed in Baden-Württemberg under the direction of Professor Puhl, President of the University of

Mannheim, which is now entering into discussion with the MWK on important and pressing issues. These discussion rounds are to deal with central agreements that apply to all state universities in Baden-Württemberg and that are to regulate, among other things, examinations, internships, applications, and admissions for the coming summer and winter semester. However, the representatives are also calling for concrete financial support, for example to be able to push ahead with digitalization to the extent necessary, especially so they can help international students but also for many other matters.

For us at the moment, this means that the summer semester will take place - even if it is not yet clear under what conditions. Due to the planned central agreement with the MWK, we will **not** be working on individual solutions for the start and end of lectures, examinations, deadline regulations, and other matters. This would entail a flood of legal necessities, such as changes to examination regulations and admission regulations, which will not be necessary if the MWK creates a state-wide solution.

Many of you are already developing ideas for concrete solutions: for example, changing examination formats away from written exams to seminar papers or to digital exams, but also taking advantage of the possibility of reducing the overall examination load, for example by not concluding modules with a large examination at the end but instead with e-assessments spread throughout the course. Share these ideas with your colleagues and get advice from your contact persons in [KIM](#) and the [Media Didactics office](#). Please note, however, that many of your ideas will only become legally possible with the state-wide regulation mentioned above or, if necessary, with the amendment of examination regulations. You are also welcome to send your ideas and conceptions to the [Further Development of Teaching unit](#) (WL). We will collect all your suggestions and will also need them in discussion with the MWK.

For the digital implementation of your lectures and exercises, another option will be added tentatively at the beginning of April. In addition to the Otto Rettenmaier Audimax and lecture hall B1, the lecture halls B2, B3, Ö1, and Ö2 will be equipped with recording technology. On the [Teaching Service Portal](#), you will find corresponding handouts for this recording technique; but [KIM staff members](#) are also available to show you how to use it. If you would like to record a lecture, book these lecture rooms via the [room booking option in HIS](#) at least three days beforehand. More lead time is better. The [Lecture Hall Management](#) will then organize the opening and closing of the lecture halls by the facility managers in the period before 20 April.

During the lecture period starting on 20 April, it is still open whether students will be able to attend courses on campus or whether we will continue to only be on campus for recording purposes. From 6 April to 17 April, the lecture halls with recording technology can be booked by anyone. From 20 April onwards, room bookings in the lecture halls available for recordings will remain as they are already booked for the time being. If we cannot teach on campus, it will then be possible to record lectures in the lecture halls mentioned above. There are time gaps in the bookings made so far in which other lecturers whose courses are to be held in lecture halls without recording technology can then also use these rooms.

Here are a few more requests regarding organization and content: When using these lecture halls with recording technology, as well as when using other digital tools, it is important that preferential access is now given to those lecturers who are in the first weeks of the semester. We do not want to have a "toilet paper effect" here. In other words, please do not book rooms in the next few weeks to record lectures that will not be needed until later in the semester. With regard to the ZOOM licenses, only one license per department can be granted via the University's central Covid-19 emergency financing. Additional licenses can be ordered via KIM, but they must be paid by the departments themselves. Similarly, only one laptop can be provided from central resources per department. Dear department heads, please organize with your lecturers the sensible and effective use of all possibilities for the digital transformation of your teaching.

We would like to offer digital teaching asynchronously in order to be prepared for fluctuations in the nationwide and University Internet availability. You must also ensure that all students have access to teaching and learning materials in your digital teaching. As the internet coverage is not sufficient in some rural regions of Baden-Württemberg, this could lead to difficulties in using our digital teaching offers. Therefore, please also consider the general restrictions of the infrastructure and offer other formats of "distance learning" such as scripts, exercises, and similar formats besides digital teaching.

Not only the technical accessibility of our students is important, but you must also consider that this change to virtual teaching is a challenge for many students. Learning from two-dimensional offerings at home alone is something that is completely new territory for many. The students have not been prepared for this at school and university, or have received little preparation. We do not want to lose students for this reason. In discussions with your students, try to optimize your new digital teaching formats and actively seek feedback from them.

In order to make it easier for students now and in the summer semester, especially those who are about to complete their Bachelor's or Master's degree and then want to leave the university, all three faculties could offer opportunities to begin a Bachelor's or Master's thesis that is only theoretical, i.e. does not contain a practical, experimental part. These could be, for example, literature work, data analyses, and fact collections which do not require an on-site presence at any time of the work and can also take place without using the library. Contact, advice, allocation of topics, literature support, registration, and submission are then carried out completely digitally (telephone, video conference, email). Please remember to check that all necessary materials, especially literature, are available to the students.

My request to all lecturers: Rethink your range of topics for Bachelor's and Master's theses and, where feasible, enable theoretical work. This is not optimal, but under the given circumstances it is an immediately implementable measure for the benefit of the students. The Examinations Office accepts registrations and completed student work at pa-online@uni-hohenheim.de. During this time, students do not need to submit a hard copy of the thesis.

If students have already registered a thesis that requires them to be present on site, but are unlikely to be able to resume it soon, it would make sense to offer the possibility to withdraw. This would then have to be accompanied by the offer of a theoretical thesis, which can also be supervised by another department. If students justify their withdrawal from a topic to the examination committee by claiming that they have taken up a theoretical thesis, it is recommended that this not be considered a failed attempt. However, the decision on this remains with the examination committees.

In this way, we can open up the possibility for the students concerned to look for a theoretical Bachelor's and Master's thesis and continue their studies (Faculty A) and complete them in a reasonable time (Faculty N and W). For students of Faculty A, the oral examination within the framework of the Bachelor's and Master's theses is compulsory according to the examination regulations and must be made up, probably during the summer semester.

I would like to thank you and all the lecturers who are now so actively facing up to this challenge for your commitment and wish us all success in making this leap into digital life. This state is temporary and hopefully can be ended soon. The University of Hohenheim is and remains a university that teaches and works on-campus! But we will use what we are now working on sensibly even after the coronavirus to make our teaching more modern and of higher quality. The development towards a strategy for digital teaching had already begun and can now be expanded through your valuable knowledge and experience.

Sincerely,

Prof. Dr. Stephan Dabbert
President of the University of Hohenheim

Prof. Dr. Korinna Huber
Vice President for Academic Affairs